



CDU HEUSENSTAMM

CDU-Fraktion



Fraktion Bündnis 90 /
Die Grünen

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Peter Jakoby
Im Herrngarten 1
63150 Heusenstamm

13.06.2022

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

wir bitten der Stadtverordnetenversammlung den nachstehenden **Antrag** zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Begegnungsstätte für Jugendliche / Entwicklungsplan „Spielplätze und Freizeitflächen“

Beschlussvorschlag:

Begegnungs- und Bewegungsmöglichkeiten müssen dem wachsenden Bedarf der Jugendlichen angepasst werden, um die Freizeit zusätzlich zum familiären Umfeld, Vereinen, etc. sinnvoll und bewusst gestalten zu können.

- a) Der Magistrat wird beauftragt, eine zusätzliche **Begegnungsstätte zur Sport- und Freizeitgestaltung** für Jugendliche innerhalb des heutigen Außenbereichs (z.B. südlicher Rand) des Bad Heusenstamm zu schaffen. Entwurf, Umsetzungskonzept und Kostenschätzung werden der Stadtverordnetenversammlung zur weiteren inhaltlichen Auseinandersetzung und Beschluss vorgelegt.
Je nach Größe des verfügbaren Geländes, ist zu prüfen, ob zu dem bereits vorhandenen Beach-Volley- und Fußballfeld weitere Spielfelder errichtet werden können, wie z.B. Basketball, Outdoor-Schachfeld, Slackline, freie Bewegungsfläche (Gymnastik-Wiese), Outdoor-Fitnessplatz, Tischtennisplatte, o. ä. Zudem sollen Sitzgelegenheiten (z. B. Bänke, Baumstämme, Findlinge) aufgestellt werden.
- b) Das Konzept der **aufsuchenden Jugendarbeit** ist (erneut) aufzugreifen. Neue, wie bestehende Begegnungsstätten sollen durch Einbindung der Jugendförderung zur aufsuchenden Jugendarbeit genutzt werden.
- c) Der Magistrat wird beauftragt, einen generationenübergreifenden **Entwicklungsplan für Spielplätze und Freizeitflächen** zu erstellen und diesen in regelmäßigen Abständen (z.B. im 2-Jahresrhythmus) der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen. Hierbei soll auch das Konzept von sog. Outdoorfitness-Anlagen berücksichtigt werden.

Begründung:

Die öffentlichen Spiel- und Bewegungsräume für Jugendliche sind immer wieder neu dem Bedarf der Stadtgesellschaft anzupassen. Seit mehreren Jahren ist nun ein Zuwachs an Kindern und Jugendlichen in der Stadt zu sehen, insbesondere den Gebieten Frankfurter Straße und Bastenwald fand in den letzten Jahren ein Generationswechsel statt. Sodass es hier durch Zuwachs an Jugendlichen und jungen Erwachsenen an Begegnungsorten in der Nähe zu diesen Gebieten mangelt. Dadurch ergibt sich nach unserer Ansicht auch ein neuer Bedarf an Plätzen für Begegnungen.

Ein solcher neuer Platz zur Sport- und Freizeitgestaltung für Jugendliche zusätzlich zur Skater-/BMX-Anlage auf dem Gelände des Sportzentrums Martinsee, dem Ballspielplatz an der Thurn-und-Taxis-Straße sowie den Bolzplätzen an der Berliner Straße, bei der Schlossmühle und in Rembrücken könne am südlichen Ende des Schwimmbadgeländes entstehen. Das bisher nur selten vom Schwimmbadgästen genutzte Gelände würde sich zum einen aufgrund seiner zentralen Lage und der guten Erreichbarkeit sehr gut anbieten. Zum anderen auch durch das bereits vorhandene Beach-Volleyball- und Fußballfeld und der übrigen Freifläche, welche weitere Nutzungsmöglichkeiten böte, wie bspw. im Beschlussvorschlag beschrieben, anbieten.

In vielen umliegend Kommunen gibt es das Konzept „Outdoorfitness“ bereits. Hier liegt es nahe, sich bei Kommunen wie Obertshausen, Dietzenbach, Rodgau etc. Informationen zur Kostensituation, Unterhalt etc. einzuholen. Sicherlich können diese Kommunen auch Erfahrungswerte zur Nutzung durch die Zielgruppe der Anlage mitteilen.

In erreichbarer Nähe zum Schwimmbadgelände gab es im vergangenen Jahr erhebliche Beschwerden von Anwohnern über Ansammlungen größerer Jugendgruppen inkl. Lärmbelästigung und Verschmutzung des Platzes für Begegnungen. Ein Vorschlag der Anwohner selbst war es, diesen Jugendlichen eine Örtlichkeit zu geben, an denen Sie sein wollen und dürfen. Dieser Vorschlag könnte durch den neuen Platz aufgegriffen werden. Auf Grund der Abgelegenheit zu Wohngebäuden aber auch guter Erreichbarkeit durch die zentrale Lage, eignet sich aus unserer Sicht die Örtlichkeit dafür hervorragend.

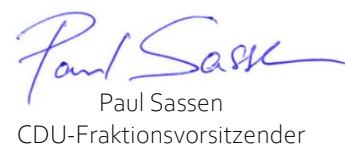
Je nachdem, wie weit die Planung des Kinder- und Jugendparlaments vorangeschritten ist, ließe sich dieses in die Ideenfindung und Konzeption einbinden, so dass hier ein Ort entsteht, der von Jugendlichen für Jugendliche geschaffen wurde und somit zügig Anklang findet. Gleichzeitig bestünde für die städtische Jugendpflege die Möglichkeit, die Jugendlichen durch Beteiligungsmodelle bzgl. Gestaltung, Pflege, etc. einzubinden und die eigenverantwortliche Nutzung zu fördern. Zudem wären dadurch Ansprechpartner für die Jugendlichen bekannt und gut erreichbar.



Christine Moses
Co-Fraktionsvorsitzende, Bündnis 90/Die Grünen



Heiner Wilke-Zimmermann



Paul Sassen
CDU-Fraktionsvorsitzender